

Aus diesen Konstruktionen ist nichts geworden, immerhin blieb aber Artikel 16. Und wenn nun gerade Frankreich, das noch weitergehende Verpflichtungen anstrebt und als notwendige Grundlagen des Friedens bezeichnet, gegenüber dem nicht so weitgehenden Artikel 16 eine Haltung einnimmt, die zumindest als zögernd, wenn nicht als widerwillig bezeichnet werden muß, so wirkt dies — von allem anderen zunächst abgesehen — ein höchst eigenartiges Bild auf jene komplizierten Patzgebilde, die ihrer ganzen Anlage nach sich als die Fortsetzung jener Konstruktionen aus dem Frühjahr und Sommer 1933 darstellen, mag die assistance mutuelle direkt oder mittelbar dazwingegeben werden. Wenn heute Frankreich, das den Normen der Störung des Friedens bereiten zu können

Der Wandel in Spanien.

Die neuen Maßnahmen.

Madrid, 23. Febr. Die Wiedererrichtung der Arbeiter und Beamten, die wegen Beteiligung an der Oktober-Revolution entlassen worden waren, hat in sämtlichen städtischen und staatlichen Betrieben begonnen. Auf Straßenbahnen, Untergrundbahnen und Kraftomnibussen ist der Personalwechsel zum Teil schon durchgeführt worden. Auch die Zeitungskasse gehen wieder in die Hände der alten Besitzer über.

Der Innenminister erklärte, daß die Wiederherstellung der parteipolitischen Zusammensetzung der Gemeindevorstellungen nach dem Stande vom April 1931 stellenweise auf Schwierigkeiten stöße, da sich herausgestellt habe, daß viele Abgeordnete, die damals Monarchisten waren, heute Sozialdemokraten seien und andere wieder ihre politische Gesinnung im umgekehrten Sinne geändert hätten.

Der Landwirtschaftsminister hat angeordnet, daß die von den letzten Regierungen eingeleitete Rückgabe von Grundbesitz an die enteigneten spanischen Granden, sowie die Zahlung von Renten an diese mit sofortiger Wirkung eingestellt werden.

Auch sonst kommt die neue politische Richtung in Spanien bereits in zahlreichen Maßnahmen der städtischen und staatlichen Behörden zum Ausdruck. Der Innenminister hat sämtliche Landesgerichte angewiesen, die sofortige Freilassung der politischen und sozialen Sträflinge zu veranlassen. Die Amnestie erstreckt sich auf sämtliche Strafen, die seit der Oktober-Revolution bis zum Tage der Annahme der Amnestieverordnung durch den Ständigen Ausschuss des Parlaments verhängt wurden.

Die Mitglieder der früheren katalanischen Regierung, die wegen Auftrags- und lebenslänglichen Zuchthaus verurteilt worden waren, sind mit dem früheren Präsidenten der Generalität, Companys, aus ihren Gefängnissen entlassen und in Cordoba eingetroffen. Die katalanischen Vorkriegspolitiker wurden von dortigen Zivilgouverneuren sowie von Arbeitervertretern beglückwünscht und von einer großen Volksmenge begeistert empfangen. Companys, der als Minister des separatistischen Autonomismus im Oktober 1934 in Barcelona gestolzen hat, hielt vom Balkon seines Hotels eine Ansprache. Er entbot dabei den kommunistischen Gruß.

Abschluß des Jagdbesuches Görings in Polen.

Verabschiedung von Außenminister Bed.

Warschau, 24. Febr. Ministerpräsident Göring traf auf der Rückreise von der Jagd in den Staatsforsten von Bialowieza am Sonntagmittag wieder in Warschau ein. Vor der Reise nach Berlin, die gegen 22 Uhr erfolgte, fand beim deutschen Botschafter v. Nolte ein Essen statt, an dem polnischer Botschafter Bed und Justizminister Kozłowski teilnahmen.

Ministerpräsident Göring und Frau Göring wurden auf dem Bahnhof von Außenminister Bed und Frau Bed sowie vom deutschen Botschafter und Frau von Nolte verabschiedet.

USA. gegen die Sanktionspolitik.

Eine scharfe antienglische Rede des Senators Borah.

Washington, 23. Febr. Der unabhängige-republikanische Senator Borah hielt auf einer Washington-Geburtsstagsfeier seine erste Rede seit der Bekanntgabe seiner Präsidentenwahlkampfkandidatur am 5. Februar. In seiner Ansprache nahm Borah scharf gegen Englands Haltung im italienisch-äthiopischen Streit Stellung. Ohne England namentlich zu erwähnen, erklärte er, die englische Politik in diesem Streit sei lediglich von der Wahrung der eigenen Vorteile bestimmt. England habe im Mandatstreit, der seine Belange nicht unmittelbar berühre, keine Äußerungen gemacht, um auf der Annahme des Völkerbundesvertrages zu bestehen oder die Regierung der Vereinigten Staaten zur Aufgabe ihrer Neutralität zu veranlassen. Heute aber, da der Abessinienkrieg Englands Lebensnerv bedrohe, treibe es in den Vereinigten Staaten auf alle möglichen Arten eine hinterlistige Propaganda, indem es Vortragsreisen kirchlicher Würdenträger, Sonderreporter usw. entsende. Diese verüßten das amerikanische Volk davon zu überzeugen, daß Englands Vorgehen von Friedensliebe und Menschlichkeit bestimmt sei. Im Mandatstreit habe England erklärt, die Neutralität sei die heiligste Aufgabe, während es in der italienisch-äthiopischen Auseinandersetzung verlaßt, den Vereinigten Staaten einzureden, die Neutralität sei ein Ding der Vergangenheit und sogar unmoralisch. Senator Borah schloß mit einem heftigen Appell zur Aufrechterhaltung der Neutralität der Vereinigten Staaten und zum Fernbleiben von Gewalt.

Keine Demobilisierung des italienischen Heeres.

Nur die üblichen Beurlaubungen zur Frühjahrsbefestigung.

Rom, 23. Febr. Die im Auslande verbreiteten Meldungen, wonach Italien 500 000 Mann seines zur Zeit

mobilitierten Heeres entlassen oder beurlaubt hätte, treffen, wie von zuständigen italienischer Seite erklärt wird, nicht zu. In Wirklichkeit seien nur die für die Frühjahrsbefestigung in der Landwirtschaft üblichen Beurlaubungen erfolgt, deren Zahl jedoch das alljährlich übliche normale Maß nicht übersteige.

Die Rückwärtsbewegungen der Truppen Muftugas beendet?

Äthiopische Verstärkungen für die Nord- und Südront.

Addis Abeba, 23. Febr. Das Muftuga hat mit seiner Armee die vorgeschobenen Verteidigungsstellungen südlich von Makale und östlich von Antalo bezogen. Seine Rückwärtsbewegungen scheinen endgültig beendet zu sein. Seine Truppen erhalten neuen Zugang von Teilen der Danakil-Armee. Die Bergstellungen sollen in größter Eile ausgebaut werden. Die Stärke der Armee Muftugas beträgt zurzeit 80 000 Mann. Auch die Armee Asa Dehas erhält Verstärkungen. Am Samstag wurden von Addis Abeba 5000 Mann, die ganz modern ausgerüstet sind, nach der Provinz Baki im Maräsch geschickt. Sie führen auch Flugabwehr- und Panzerabwehrgeschütze mit.

Von den übrigen Fronten liegen in Addis Abeba keine Meldungen von Bedeutung vor.

Der amtliche italienische Heeresbericht.

Rom, 23. Febr. Das italienische Propagandaministerium veröffentlicht nachstehenden von Marshall Badoglio gedrafteten Heeresbericht Nr. 133: „Im südlichen Libyengebiet ist es zu einigen Zusammenstößen zwischen Patrouillen gekommen. An der übrigen Frontlinie und an der Somalifront hat sich nichts Besonderes ereignet.“

Amerika sichert sich im Stillen Ozean.

Eine Insel der Hawaii-Gruppe dem Marineministerium unterstellt.

Washington, 23. Febr. Präsident Roosevelt hat angeordnet, daß die „Cure“ oder „Ocean-Insel“ im Stillen Ozean der Zivilverwaltung entzogen und dem Marineminister für Zwecke des Marineministeriums unterstellt werden soll. Diese Insel gehört zur Hawaii-Gruppe und liegt in der Nähe der Midway-Insel, wo die Flugzeuge zu wässern pflegen und wo wichtige Kabel verlaufen.

Sowjetrussisch-japanische Verhandlungen.

Moskau gibt nach.

Moskau, 23. Febr. Amtlich wird mitgeteilt: Der Moskauer japanische Botschafter Ota hat im Auftrag seiner Regierung dem stellvertretenden Außenminister Stomonschow mitgeteilt, daß Japan nicht in der Lage sei, den sowjetrussischen Vorschlag zur Bildung eines neutralen Schlichtungsausschusses zur Untersuchung der letzten Grenzstreitigkeiten im Fernen Osten anzunehmen.

Stomonschow habe kein Bedauern über diesen Beschluß der japanischen Regierung ausgedrückt, jedoch erklärt, daß die Sowjetunion dem Wunsch Japans entgegengemessen und nicht weiter auf die Forderung neuer neutraler Mitglieder zum Ausschuss bestehen wolle. Voraussetzung sei jedoch, daß der Ausschuss sich zu gleichen Teilen aus Mitgliedern Sowjetrusslands auf der einen und Japans sowie Mandchukuo auf der anderen Seite zusammensetze.

Dabei erklärte Stomonschow weiterhin, daß die Grenzstreitigkeiten an der sowjetrussisch-mandchukischen und der mongolisch-mandchukischen Grenze eine dauernde Bedrohung des Friedens bilden. Umgekehrt der freundschaftlichen Beziehungen, die die Sowjetunion seit 1921 unabwandelbar zu mongolischen Völkern unterhalte, würde sie es begrüßen, wenn auch ein mongolisch-mandchukischer Schlichtungsausschuss zur Vermittlung weiterer Streitigkeiten gebildet werden würde. Botschafter Ota versprach diesen Vorschlag an seine Regierung weiterzuleiten.

Die Freilassung der japanischen Flieger.

Tokio, 23. Febr. Zu der am 17. Februar von der TAGE gemeldeten Freilassung der beiden japanischen Fliegerunteroffiziere, die am 9. Januar d. J. bei einem Grenzflug auf russischem Gebiet festgenommen waren, verbreitet die japanische Nachrichtenagentur eine amtliche Mel-

dung, nach der die beiden Unteroffiziere 90 Kilometer nördlich von Khabarovsk bei Nikolskoye festgenommen seien und nach dem Eintreffen einer sowjetrussischen Patrouille verurteilt in die Hände der Russen gefallen seien. Da die Sowjetbehörden vermuten hätten, daß die beiden Flieger Spionagedienste geleistet hätten und die strategisch wichtigen Punkte an der Chagenei erkunden wollten, seien sie fünf Wochen lang festgehalten worden und erst auf Einpruch der japanischen Regierung freigelassen. Das Flugzeug sei beschlagnahmt geblieben.

Sichere Mehrheit für die japanische Regierung.

Niederwerfung der alten Parteigründungen.

Tokio, 23. Febr. Die bisher vorliegenden Wahlergebnisse lassen den Schluß zu, daß die japanische Regierung mit einer sicheren Mehrheit im Reichstag rechnen kann. Die Oppositionspartei der Seintai hat ungefähr ein Drittel ihrer bisherigen Parlamentsmitglieder verloren und damit ihre seit der Parteigründung im Jahre 1900 führende Stellung eingebüßt. Die Größe ihrer Niederlage ergibt sich daraus, daß selbst der Präsident und führende Mitglieder der Partei nicht wiedergewählt wurden.

Ein Zeichen der geänderten Verhältnisse ist die starke Zunahme der Arbeiterpartei, die die Zahl ihrer Parlamentsmitglieder von 5 auf 29 erhöhen konnte. Politische Kräfte und die Presse sehen in dieser Entwicklung einen Beweis für den Niedergang der alten Parteigründungen und die Abkehr der Methoden der Radikalführer, die mehrfach kritische Voten herausgeschmettert hätten. Man dringt zum Ausdruck, daß sich das japanische Volk durch die Wahlen zu der Parole des Kaisers für nationale Einheit bekennt. Das Vertrauen gelte besonders dem Finanzminister Takahashi, der die Ordnung im Staatshaushalt gegen die übertriebenen Rüstungsauforderungen verteidige.

Wiesbadener Nachrichten.

„Tag der weißen Rarisse.“

Die Deutsche Arbeitsfront sammelt für das WSM.

Die letzte Sammlung des deutschen Winterhilfswerkes 1935/36 naht. Noch einmal wird ein großer Schlag gegen Hunger und Kälte geführt. Diesmal ist es die Deutsche Arbeitsfront, die am 20. Februar und am 1. März an das sozialistische Gewissen jedes einzelnen appelliert. Neben Männer aus der Organisation der DAF, sowie der gewerkschaftlichen Wirtschaft und der Industrie werden die unbekannten Helfer der DAF, sowie Männer aus der vordersten Linie aus der großen Gemeinschaft aller schaffenden Schützen an Schützen und Betriebsführer nicht zu vergessen. Es werden Betriebsappelle, Straßen- und Hauskumulationen, Propagandaumzüge, Plakonzerte und „Kraft-durch-Freude“-Veranstaltungen durchgeführt. Kurz, die Wucht dieser Sammler wird an alle appellieren. Wir kennen die Rat, wir helfen mit — so lautet die Parole als eindeutiges Bekenntnis zur Volksgemeinschaft. Sie wird die Sammler befehlen wie auch alle die Hunderttausende, die sich uneigennützig in den Dienst dieses Hilfswerkes stellen.

Das Zeichen dieses Kampfes, die weiße Rarisse, muß an diesem Tage von jedem Volksgenossen getragen werden, der nicht selbst mit der bittersten Not zu ringen hat. Mit diesem Zeichen werden Millionen ihren Dank bezeugen für das Werk des Führers, das ihnen den Arbeitsplatz erhielt oder wiedergab.

Die Typen und Tricks der Heiratschwindler.

Eine amtliche Warnung.

Eine amtliche Warnung vor Heiratschwindlern und Hochkaplänen als ihrem weiblichen Gegenstück gibt die vom Reichsjustizminister herausgegebene „Deutsche Volkszeitung“ bekannt. Eingangs wird mitgeteilt, daß ein besonders gewandter Heiratschwindler kürzlich zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, nachdem er in insgesamt 12 Fällen in Straußlofer Weiße, seine Opfer um 12 500 RM betrogen hatte. Dann stellt die Warnung fest, daß es im wesentlichen drei Kategorien von Frauen gibt, die diesen Betrügern zum Opfer fallen: unerfahrene Hausfrauen, Verkäuferinnen, Büroangestellte usw., die einige Erpirnisse haben; ältere Mädchen aus den sogenannten bürgerlichen Kreisen, die sich bis dahin vergeblich nach Ehe und Mutterglück gesehnt haben; schließlich wohlhabende oder reiche alleinlebende Frauen und Witwen. Es seien die von der Natur nur bürstig bedachten oder die Überalterten, die nicht oder nicht mehr zu den von den Männern begehrten Frauen zählen, wobei die letzten Ausnahmen nur die Regel bestätigen. Die Typen der Heiratschwindler finden sich in allen sozialen Schichten. Es seien oft Männer, bei deren Anblick und Wahren es unangenehm ersehe, wie sie Frauen und junge Mädchen mit den unwahrscheinlichsten Behauptungen betören konnten. Gar nicht so selten werde dabei förmlich im Eilzugtempo ewige Liebe und Treue geschworen.

Der nationalsozialistische Staat, der in der Ehe und Familie die Keimzellen des Staates sehe, habe das denkbar größte Interesse daran, den Heiratschwindler als den gemeinsten Typ aller Betrüger auszurotten. Frauen und Mädchen, die gern heiraten möchten, dürften diesen Kampf nicht unumtätig erlernen und nicht blindlings einem ihnen nur kurze Zeit bekannten Mann vertrauen. Eine Anfrage beim Einkommensmeldestellen der Deutschen Reichsbank, die Identität der Person feststellen, die sie kennengelernt haben. Auch könne bei Zweifel schon nach kurzer Zeit eine Beobachtung der Wohnung einigen Aufschluß geben, denn der Heiratschwindler habe meist weder einen Beruf noch eine feste Wohnung. Schon bei Verdacht müsse unbedingt die Kriminalpolizei verständigt werden, damit solche Elemente unschädlich gemacht werden könnten. Wenn aber ein Mädchen oder eine Frau bereits das Opfer eines Heiratschwindlers geworden ist, dann müsse sie im Interesse der Volksgemeinschaft sofort Anzeige erstatten.

An die Männer wendet sich die Warnung mit dem Hinweis auf das weibliche Gegenstück des Heiratschwindlers, die Hochkapläne, die als „große Dame“ litte, um dann Erpressungen zu unternehmen. Hier sei es ähnlich, etwa nach dem Wort „Der Kavalier zahlt und schweigt“ zu handeln.

Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 19. Februar auf 103,6 (1913 = 100), sie hat sich gegenüber der Vorwoche (103,5) nur geringfügig verändert. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 104,7 (unv.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 93,7 (plus 0,1), und industrielle Fertigwaren 112,9 (unverändert).

Der deutsche Baukostenindex, die Indexziffer der Baukosten (1913 = 100) wurde im Monatsdurchschnitt Januar 1936 mit 131,1 festgelegt.

Wiedererrichtung des Augustus-Viktoria-Bad. Wie die Städtische Pressestelle mitteilt, wird das Augustus-Viktoria-Bad nach Durchführung der Anbahnungsarbeiten am Mittwoch, 26. d. M., wieder eröffnet.

Des nennt man Glück haben. Auf dem Mauritiusplatz wird großenteils in der WSM-Lotterie gespielt. Am Samstag wurde ein 50-RM-Gewinn gezogen, am Sonntag wiederum der gleiche Betrag. Das ist es sich nichts ungewöhnliches. Täglich fallen kleine Gewinne an Glückselber. Wenn wir diese beiden Gewinne besonders feststellen, dann deshalb, weil bei beiden Gewinnen ein Volksgenosse beteiligt war, der also für einmal einen Großgewinn zweimal 10 RM an der gleichen Stelle gewann.

Wichtig für die früheren Freikorpskämpfer. Der nunmehr geschlossenen Abwicklungsstelle des aufgelösten Reichsbundes und Reichsverbandes der Baltium- und Freikorpskämpfer sind von früheren Freikorpskämpfern vielfach Rittartpapiere und Urkunden überliefert worden, welche die Inhaber teilweise schon seit Monaten vergeblich von der genannten Stelle zurückerlangt haben. Es sind hierüber beim Reichs- und preussischen Ministerium des Innern zahlreiche Beschwerden eingegangen. Nach der Schlichtung der Abwicklungsstelle häufen sich bei ihm die Eingaben, Anrufe und Klagen wegen der Rückgabe dieser Papiere. Im Augenblick kann diesen Wünschen noch nicht entsprochen werden, da die Sichtung des gesamten Materials eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird. Selbstverständlich werden aber die Papiere den Inhabern zurückgegeben werden. Es wird daher gebeten, in dieser Angelegenheit von Eingaben an das Reichsministerium des Innern und von Anrufen und persönlichen Besuchen abzusehen. Ebenso ist es nicht notwendig wegen Erteilung einer Urkunde, durch welche die Teilnahme an den früheren Freikorpskämpfen bezeugt wird, erneut Anträge zu stellen. Wegen der Ausstellung einer solchen Urkunde wird binnen kurzem weiteres veröffentlicht werden.

**KATER
LAMPE**

?

SCALA
VARIÉTÉ-THEATER

Das schönste
Faschings-Erlebnis ist unsere
Karneval-Revue
„Drunter und Draußen“
in 24 Bildern.
Wahre Lachsalven
und Beifallsstürme

Täglich: 8.15 Karten 0.50, 0.70, 1.20
Morgen Dienstag 4 Uhr:
**Kinder-
Maskenball**
mit Programm und Überraschungen.
Karten nur 0.30 RM.

**Qualität
und Geschmack**

waren schon immer
oberster Grundsatz
bei der Arbeit in unseren
Werkstätten. Wir geben auch Ihren
Drucksachen vornehmstes Aussehen und
eindrucksvolle Gestaltung.

**L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei**
Wiesbadener Tagblatt

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied
am Sonntag, den 23. Februar 1936 plötzlich und
unerwartet unsere unvergessliche gute liebe Tante,
Schwägerin und Cousine

Frau Luise Marquis, Wwe.
geb. Hoffmann
im Alter von 67 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Schersteiner Straße 84), Erbarch L. Odenw.,
Nord-Amerika, den 23. Februar 1936.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 26. Februar,
nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Biebricher
Friedhofes aus statt.
(Sonderomnibus ab Waldstraße).

Heute früh verschied nach langem, mit großer
Geduld ertragenem schwerem Leiden meine innigst-
geliebte Frau und unsere herzensgute Mutter

Frau Helene Reinhard
geb. Gärth
im Alter von 51 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Georg Reinhard und Kinder.

Wiesbaden, den 24. Februar 1936.
Schersteiner Straße 9.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 27. d. M.,
nachm. 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Café Europa

Auf vielseitigen Wunsch zum Abschluß
Dienstag, 25. Februar nachm.

Hausfrauen-Kreppel-Kaffee

mit dem **Sondergodeck zu 68 Pfennig**
Karnevalistische Darbietungen

Abends: Großer Faschings-Kehraus

Dienstag und Mittwoch

Frische Gutes Fische

Seelachs, 1/2 Fisch, ohne Kopf Pfd. 22.5
Kabeljau, 1/2 Fisch, ohne Kopf Pfd. 24.5
Schellfisch, 1/2 Fisch, o. Kopf Pfd. 28.5
im Ausschnitt entsprechender Aufschlag.

Diese Preise nur ab Laden!
Alle anderen Fische frisch, gut und billig beim
Wiesbadener Fisch-Fachhandel

**Gebr.
Olsson**

Belchstraße 17
Fernruf 240 24

**Licht- und
Kraftanlagen**

Reparaturen
fachmännisch
preiswert
städt. Konz.

Antiquarische
NOTEN
verkauf gr. Lsg.

von 10 Pf. an
A. L. ERNST
Tannusstr. 13
a. Rheinstr. 41

**L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei**

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Anzeigen

im Wiesbadener
Tagblatt
arbeiten für Sie

**Fitz-
Pantoffel**
Grafstr. 10, Wiesbaden

60%

aller erzeugten
Papiere werden
bedruckt. Wir
bieten Ihnen für
jeden Zweck das
geeignete Material
und sorgen auch
hierdurch für das
gute Gelingen
Ihrer Druck-
aufträge.

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt

**Stellen-
Angebote**

Werbliche Personen

Kassierin
Tücht., an selbst-
ständigen Arbeiten
gewöhntes
Altenmädchen
losgel. od. 1. 3.
geheut.
Kohlmann,
Verl. 78.

Einfaches Heil.
Mädchen
für Haus- und
Küchenarbeit
geheut.
Kohlmann,
Verl. 78.

Junges Mädel
22 J., mit guten
Kenntnissen, lüch-
tliche, mögl. in
H. Haushalt.
Ang. u. H. 484
an Tagbl.-Verl.

Gr. ehl. Mädel
lucht. Stellung
am 1. 3.
Kohlmann,
Verl. 78.

Geisbader
Hermannstr. 23.
bei Rinkel.

Größe leistungsfähige Zigarren-
fabrik sucht tücht. gut eingeführten
Bertreter
für Wiesbaden - Mainz.
Angebote unter 2. 3. 22 an
Otto Steinbach, Werbungsmitgl.,
Eisenach-Str. 1117

Nicht benötigte Bewerbungs-Unter-
lagen (Schein-Atteste, Licht-
bilder usw.) bitten wir schnellstens
entl. anonym, jedoch unter Angabe
des Offiziers, dem Arbeitsuchenden
zugehört, an den Verlag.

5 Minuten
können Sie Ihr Wohn-, Schlaf-
und Kinderzimmer zum besten
Heim-Inhalatorium
machen durch Anwendung
der elektrischen
Fein-Vergasungs-Schale.
Alleinverkauf bei
STOSS Nachfolger
Tannusstraße 2

**Was sind denn das
für neue Moden??!**

— denkt der Ehemann, als die Euph-
rosinchen seiner im W. denbet
liegenden Frau eine Aiaide Bier
zum Freibild hint. H. über da sollte
er sich wirklich nicht wundern, denn
der Arzt hat ja das Aiaide
Schwarzbier extra verordnet. Gerade
in diesen schwierigen Tagen leidet
nämlich das rötlich-schattige Aiaide
röcher Schwarzbier außerordentlich
gut Dienste: Es fördert die Blut-
bildung, erhöht die W. Abwehr-
kraft, kräftigt und befestigt
alle Mächtigkeiten. Aiaide Schwarz-
bier ist erhältlich in den Bierhand-
lungen und Lebensmittelgeschäften.

Verstärkter echter Schwarzwälder
Fichtennadel-Franzbranntwein
vereint die Wirkung des Franzbranntweins mit
der des reinen ätherischen Fichtennadels, das aus
frischen Nadeln und Sprossen der Schwarzwald-
Nadelbäume hergestellt wird.
Mein Schwarzwälder Fichtennadel-Franzbranntwein
ist ein hochwertiges Einreibungsmittel von kräftig
durchgreifender Wirkung bei Rheumatismus, Gicht,
Ischias, Nerven-, Erkältungsschmerzen. Er kräftigt
wunderbar überanstrengte Nerven und Muskeln
und dient als stärkendes Einreibungsmittel bei Schwäche
in den Gliedern nach sportlichen Anstrengungen, sowie
zur Massage. Vorratig in Originalflaschen 75 Pf.
1.40 Mk., 2.70 Mk. sowie lose ausgewogen.

Orogerie „hygiea“ Tauber
Ecke Moritz- und Adelheidstraße 34, Telefon 22121

Für die vielen Beweise derselben Teil-
nahme bei dem Hinscheiden meines lieben
Bräu, unterer guten Mutter, lassen wir
allen Freunden und Bekannten, besonders
aber Herrn Maxter Sohn unseren tief-
gefühltesten Dank.

Karl Trautmann und Kinder.
Wiesbaden, den 24. Februar 1936.

**Frichel's
Heringe**
vertreibenden
beim Sohn wie beim Vater

Größte Auswahl. Beste Qualitäten! Billigste Preise:
Tafelfertige Heringe für jede Geschmacksrichtung
Grabenstr. 16 Moritzstr. 28 Würthstr. 24

Bermietungen

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Wohn- und Maniarden
Wohn. Zim. nur
an Herrn an v.
Dach Str. 28. 4.

Susis Fahrt ins Blaue

Du warst ein großer Optimist, Walter Greifenbogen.

So ein reicher Mann — der war doch etwas ganz
anderes.
Er hatte wohl Saffi Bazar doch falsch eingelegt —
und der Freund, der einmal so geringschätzig über die
Frauen urtheilte, hatte recht.

"Geh' weg mit den Weibern!" hatte dieser Grund gehei. "Sie kommen alle nur auf Geld! Wenn einer kommt und mit dem vollen Beutel klopft, kann er halt und häufig sein. Sie spielen ihm das schönste Theater vor. Und der Mann ist meistens damit

genug, es zu glauben.
Hatter Greifenbagen zählte und ging.

Als Guli, voller Jörn noch über den unmöglichen
Wasser Greifenlagen, die Hotelhalle betrat, kam ihr
Direktor Mansfeld entgegen, als habe er auf sie ge-
wartet.

Reizend, daß Sie wieder da sind, gnädiges Fräulein! Ich muß Ihnen sagen, ich habe Sie in der kurzen Zeit schon sehr vermisst!"

Suit wollte etwas erwidern, aber er ließ sie nicht zu. Sie wollte kommen.

„Ich habe etwas ganz Herrorragendes für Sie. Heute abend singt, wie ich eben erfahren habe, Graneure in der Oper... Carmen! Und da habe ich mir erlaubt, zwei Karten zu bestellen! Es ist Ihnen doch recht?“

„Gott lobt, der mich mit der Begegnung
 schenken wollte, daß ich auf dem richtigen Wege beland. Und
 dabei habe ich die Feindschaft gegen andere, aus welcher
 Graßgefahren geschah: Selbst die, mein Tölpel, das hast
 du mit davon! Jetzt gehst du in die Oper — und du ...“

Der Einflaßer ist noch nicht zu Ende! „meine
 Monopole! Wenn wir uns freileben, kommen wir noch
 an einen Tölpel, gnädiges Fräulein!“

„Jetzt muß ich erst noch meinen Hund führen,
 der manchmal wegen ostdeutscher Herren sehr

[illegible]

19 Fortsetzung.

Suß sah ihn verblüfft an. Dann lauschte ihr Temperament mit ihr durch.

„Da lieh einer an! Der große Herr Greifenbogen hat es nicht nötig, eine Sekelung anzunehmen! Er hat ja 1000 viel andere Angelegenheiten, nicht wahr? Er braucht ihnen den kleinen Finger ausgestreckt — und sofort hängen die kleinen Finger daran, die sich um ihn reihen! Was folgt dem kleinen Finger? Die kleinen Firmen werden, will einem die Welt dazu? Da will man mal nett sein, will einem

„Können wir nicht von etwas anderem sprechen, Gräulein Babet?“

„Sind Ihnen das Thema unangenehm? Sie haben es nicht nötig, zu arbeiten, was? Die Welt frisst Ihnen offen! Sie nehmen Ihre Beine in die Hand und marschieren draußlos und denken, ich werde schon durchkommen! Nur reine Arbeit . . . die schadet, nicht recht?“

Er machte ein gequältes Gesicht.

"Sie verstehen das mit, Graunert? Barm-
herzig, ich verstehe das nicht! Ich bin ein kleines,
dummes Mädel, das sich in Dinge mischt, die mich nichts
angehen! Ich will Ihnen mal was sagen, Herr Greifen-
hagen. Wenn Sie sich zu gut zur Arbeit sind, dann
können Sie mir gelstodden bleiben! Verflouden?"

„Wollen Sie mich einmal einen Augenblick an-
hören?“
„Nein, ich will nicht! Ich will nur eins wissen:
„Nein, ich will nicht! Ich will nur eins wissen:

Wenn ich Ihnen die Gelehrten dreier, vier, fünf Mannsfeld eine Stellung zu bekommen, nehmen Sie die an oder nicht?"

„Ich hätte Ihnen ja bereits, mein
„Dann sehen Sie gu, wie Sie allein weiterkommen!“
„Und die kleine temperamentvolle Susi Bayer sprang
auf, nützte ihrem bisherigen Reisesfährtten kurz, ge-
tränkt an und verließ das Lokal.

gRafter Greifenbagen sah ihr nach.

Damit wäre der Fall ja nun wohl erledigt. Bisher war lediglich daumengelenk und wolle mit mehr mit ihm zu tun haben. Sie würde allein fahren und ihn bald völlig vergessen haben. Aber das noch ein wenig ärgern über den großartigen Grollen, der die Möglichkeit auslöst, eine Greifschwinge der einen Maschine auf eine besetzte Zange zu schlagen.

Erstung zu bezeichnen und als ein Opfer
anderer gekommen, mit dem sich viel angenehmer verhalten
ließ. Sicher würde sich Direktor Mansfield die Chance
ein nettes Abenteuer zu erleben, nicht entgehen lassen.
Nicht mehr zu ändern, die Gade.
„Geben Sie zu, wie Sie allein weiterkommen“

Und er hatte sich eingebildet, die kleine Süß-Banane
so nach und nach davon überzeugen zu können, daß er
eben zu meinet viel angenehmer sei als allein. Datt
sich eingebildet, allmählich in ihr Gewisse werden zu
lassen.

[illegible][illegible][illegible]

Es regnet, es regnet lauten; der Thaum hat ja von dem
eignt der Gedicht überaus; So auch die Karmeliten
Da müßte, die nicht kommen müßte und beschiedet
Die sich langsam die ersten Gedanken an die
beamt haben, sie haben hellhörig sein
den ersten. Die ersten, die sich
und kann, als die ersten, die
und was, was sie in der
nicht kommen. Die ersten, die
Karmeliten gelobt hatte, nach in ihrem Elend. In der
te sie für sich. Die Karmeliten von den
gehorcht und die ersten, die sich
sien selber, als die ersten, die
bald, um zu lauschen, die ersten, die
Zungen, um die ersten, die
Daß sie selber, die ersten, die
für mich, die ersten, die
es sich, die ersten, die
einen, die ersten, die
gegründeten Karmeliten, unter den ersten, die

[illegible]

vielleicht noch interessanter als die Gefühlsaktivität ist die Verstandesbetätigung bei den Tieren.

[illegible][illegible]

in einem großen präparierten Kasten. —

